

Hockey: TSVMH-Damen gegen Köln und Neuss unter Druck

Uli Weise wartet auf den Befreiungsschlag

MANNHEIM. Für Mannheims Hockeydamen stehen am Wochenende in der Feldhockey-Bundesliga die beiden letzten Heimspiele an. Danach müssen der Mannheimer HC und der TSV Mannheim Hockey viermal in der Fremde ran. Die letzte Gelegenheit, auf eigenem Platz einen Sieg einzufahren, wollen die abstiegsgefährdeten Damen vom TSVMH unbedingt nutzen, die trotz guter Leistung zuletzt im Stadtderby gegen den MHC mit 2:3 verloren und erneut ohne Zähler dastanden.

„Wir sollten jetzt wirklich endlich mal punkten, es sind ja nur noch sechs Spiele, und beide Gegner am Wochenende sind schlagbar“, erhofft sich TSVMH-Coach Uli Weise schon am Samstag um 14 Uhr unter dem Fernmeldeturm gegen den in dieser Runde schwächelnden Deutschen Meister Rot-Weiss Köln einen Befreiungsschlag.

„Die Kölner haben gerade keinen Lauf. Wenn sie in Normalform sind, sind sie zwar sehr stark, aber in dieser Liga kann man jeden schlagen“, ist auch MHC-Damentrainer Aditya Pasarakonda bezüglich des Kräfte-messens gegen die Rot-Weissen am Sonntag (12 Uhr) in der MHC-Arena am Feudenheimer Neckarplatt optimistisch.

Während Meister Köln in einer Formkrise steckt, reist Neuss mit großem Selbstvertrauen in die Quadratestadt, denn mit drei Siegen in Folge konnten die Schwarz-Weißen zuletzt ihre bisherige Punktausbeute auf 18 Punkte verdoppeln und damit ein ordentliches Polster zur Ab-



Laura Keibel (links) ist verletzt. BILD: NIK

stiegszone schaffen. „Die haben sich zuletzt selbst da unten rausgezogen und sind derzeit obenauf“, erwartet Pasarakonda daher am Samstag um 14.30 Uhr selbstbewusste Gäste am Neckarplatt. „Trotzdem ist es uns in der Vergangenheit gelungen, sie zu schlagen“, peilt Pasarakonda drei Zähler an. Dem Coach stehen am Wochenende vielleicht schon wieder Elena Willig und Hannah Gablac zur Verfügung, die mittlerweile das Training aufgenommen haben.

Auch die TSVMH-Damen bekommen es am Wochenende mit Neuss zu tun, denn am Sonntag heißt es bereits ab 11 Uhr unter dem Fernmeldeturm Schwarz-Weiß-Rot gegen Schwarz-Weiß. Bitter für den TSV ist die Verletzung von Stürmerin Laura Keibel, die schon beim Derby in der vergangenen Woche zuschauen musste. „Sie fällt wegen eines Sehnenanrisses für die restliche Runde aus“, bedauert TSVMH-Coach Weise. Fanny Rinne ist dagegen aus dem Urlaub zurück und kann am Wochenende spielen. *and*

Hockey: TSVMH-Herren gegen
Dürkheim und Frankenthal

Doppeltes Derby

MANNHEIM. In der Zweiten Feldhockey-Bundesliga Süd stehen für die Herren des TSV Mannheim Hockey an diesem Wochenende gleich zwei Auswärtsspiele auf dem Programm. Weit muss der Tabellenzweite vom Fernmeldeturm allerdings nicht reisen. Am Samstag um 17 Uhr treten die Schwarz-Weiß-Roten zum Derby beim Dürkheimer HC an. Und da ein pfälzisch-badisches Derby in Bad Dürkheim an diesem Wochenende noch nicht reicht, geht es einen Tag später um 14 Uhr bei der TG Frankenthal zur Sache.

„Wir wollen weiter punkten. Allerdings haben wir zwei harte und zähe Gegner vor uns, die wegen des Derbycharakters sehr unangenehm gegen uns spielen werden“, rechnet TSVMH-Trainer Uli Weise mit zwei kampfbetonten Begegnungen. „Wir können aus unserer gesicherten Position heraus spielen, sollten das aber etwas leidenschaftlicher tun als zuletzt beim 2:1-Sieg in Ludwigsburg“, fordert der Coach.

Dabei muss Weise weiterhin auf Ulf Stemler verzichten, der immer noch von seinen Prüfungen an der Universität in Beschlag genommen wird. Auch Torjäger Philip Schlage-ter fehlt (Fortbildung). *and*